

Das Landeskirchenamt
Dr. Wolfram von Moritz
Landeskirchenrat

Landeskirchenamt Postfach 10 10 51 33510 Bielefeld

An die
Eltern aller Grundschulen in Espelkamp (Jg. 2 – 4)

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen (bei Antwort bitte angeben)

Datum

519.00/02

11.09.2012

**Elternbefragung
und
Einladung zu Informationsveranstaltungen am 26. und 27. September 2012**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern,

der Rat der Stadt Espelkamp hat am 27. Juni 2012 beschlossen, auf das Angebot der Evangelischen Kirche von Westfalen zuzugehen, das Evangelische Schulzentrum Espelkamp modellhaft weiter zu entwickeln. Neben dem Söderblom-Gymnasium wird eine Ev. Sekundarschule neu aufgebaut.

Wir hatten uns bereits Anfang Juli mit einem ausführlichen Schreiben an Sie gewandt und darüber informiert, insbesondere über die neue Schulform „Sekundarschule“.

Ab dem Schuljahr 2013/14 steht Ihnen für Ihre Kinder in Espelkamp neben dem städtischen Angebot das Evangelische Schulzentrum mit seiner (neuen) Sekundarschule und dem (vertrauten) Söderblom-Gymnasium zur Wahl.

Heute wenden wir uns an Sie mit der – vom Schulgesetz vorgesehenen – Elternbefragung. Sie dient uns als Vergewisserung bzw. als Planungshilfe: In welchem Umfang nehmen Sie als Eltern welches Schulangebot an? Speziell im Blick auf die Eltern, die ihr Kind auf die Sekundarschule schicken wollen: Ist Ihnen die Ev. Kirche von Westfalen als Träger für die Schule Ihres Kindes willkommen? Und: Können Sie sich mit der Schule im sogenannten „gebundenen“ Ganztag anfreunden?

Kirchliche Schule ist Ihnen in Espelkamp vertraut durch die jahrzehntelange Erfahrung mit der Bürger-Forell-Realschule und dem Söderblom-Gymnasium. Beide verstehen sich als offene Einladung an alle, die für ihr Kind eine Bildung und Erziehung auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes wünschen. Das wird auch für die neue Ev. Sekundarschule gelten.

Erläuterungen zum Ganztag:

„Gebundener Ganztag“

Die Regelform der Sekundarschule ist die Ganztagsschule, und zwar im sogenannten „gebundenen Ganztag“. Das bedeutet: An drei Tagen geht die Schule für alle Kinder bis ca. 15

- 2 -

Uhr – unterbrochen durch eine Mittagspause mit einem warmen Essensangebot. Über diesen Zeitrahmen hinaus und an den anderen Tagen macht die Schule Betreuungs- und Lernangebote, deren Besuch freiwillig ist. Dieses freiwillige Angebot reicht in der Regel bis 16 Uhr und an einem Tag bis 14.45 Uhr. Schulen im gebundenen Ganzttag haben 20% mehr Lehrerstellen als Schulen ohne Ganzttag oder im „offenen Ganzttag“

„Offener Ganzttag“

Im „**offenen** Ganzttag“ endet der Pflichtunterricht in der Regel nach der 6. Stunde (selten auch nach der 7. Stunde). Nach einer Mittagspause gibt es auch hier Betreuungs- und Lernangebote, deren Besuch freiwillig, aber kostenpflichtig ist. Die Schule erhält hierfür vom Land einen kleinen pauschalen finanziellen Zuschuss. Die Schule hat keine zusätzlichen Lehrerstellen.

Wir sagen Ihnen offen, dass wir aus pädagogischen Gründen den **gebundenen** Ganzttag bevorzugen. Schulische Angebote über den Halbtagsbetrieb hinaus schaffen erweiterte Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und letztlich eine neue Schulkultur. Schule wird nicht nur als Arbeits-, sondern auch als Lebensraum erfahren – auch von den Lehrerinnen und Lehrern. Gut gemachte Ganzttagsschule bedeutet auch, dass die Kinder, wenn sie an den Tagen mit Nachmittagsunterricht nach Hause kommen, kaum mehr Hausaufgaben zu erledigen haben.

Und: Die 20 % mehr Lehrerstellen erlauben mehr individuelle Förderung in kleinen Gruppen außerhalb des Kernunterrichts.

Wir weisen Sie darauf hin, dass wir – wiederum entsprechend den Landesregelungen – das Ergebnis der Frage nach Ihrer voraussichtlichen Schulwahl für Ihr Kind „hochrechnen“ werden. Hochrechnen bedeutet, dass wir rechnerisch davon ausgehen, dass die Eltern, die ihren Fragebogen nicht abgegeben haben, sich bzgl. der Schulformwahl so entscheiden würden wie die Eltern, die ihre Absicht ausdrücklich geäußert haben. Auf diese Weise haben wir eine Chance, recht realistisch die Zahl der Kinder aus Espelkamp, die in Zukunft die Ev. Sekundarschule, das Söderblom-Gymnasium und die Städt. Hauptschule besuchen werden, einzuschätzen.

Je mehr abgegebene Fragebögen, desto weniger müssen wir hochrechnen!

Bitte geben Sie den Fragebogen bis zum 2. Oktober 2012 Ihrem Kind mit in die Schule. Ihr Kind gibt ihn dann bei der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer ab.

Natürlich ist die Befragung anonym. Die Ergebnisse der Auswertung werden wir nach den Herbstferien öffentlich machen.

Sie haben Gelegenheit, sich ausführlich zu informieren an einem

Informationsabend über die geplante Ev. Sekundarschule

am **Mittwoch, 26. September 2012** für Eltern, deren Kinder die Schule im Erlengrund bzw. den Grundschulverbund Espelkamp-Süd (Standorte Frotheim, Isenstedt, Benkhausen) besuchen und

am **Donnerstag, 27. September 2012** für Eltern, deren Kinder die Ernst-Moritz-Arndt Schule bzw. die Grundschulverbund Mittwald (Standorte Ostland, Ina-Seidel) besuchen werden

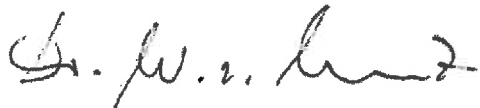
Beide Elternabende beginnen um **19.30 Uhr** und finden in der **Aula des Söderblom-Gymnasiums** statt. Wenn Sie an ‚Ihrem‘ Abend nicht kommen können, sind Sie selbstverständlich auch an dem anderen Elternabend herzlich willkommen.

Neben den Schulexperten von Stadt und Kirche werden den interessierten Eltern eine Reihe von Menschen Rede und Antwort stehen: einige Lehrerinnen und Lehrer, die bei der neuen Schule von Anfang an mitmachen werden, die Leitungen der zukünftigen Kooperationspartner Söderblom-Gymnasium und Berufskolleg Lübbecke und ein Vertreter unserer landeskirchlichen Gesamtschule (in Gelsenkirchen-Bismarck), wo schon seit Jahren das gemeinsame Lernen von Kindern mit unterschiedlichen Begabungen mit großem Erfolg gelebt wird.

Sie sind herzlich eingeladen!

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

A handwritten signature in black ink, appearing to read "G. W. v. Lindt". The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end.

Eltern-Fragebogen

1. Jetziger Schulbesuch

Mein/unser Kind besucht aktuell im ☐ zweiten ☐ dritten ☐ vierten Schuljahr eine Grundschule in Espelkamp.

2. Erwartete Schulformempfehlung (nur für Kinder im 4. Schuljahr)

Ich/wir rechne(n) für mein/unser Kind in der 4. Klasse mit einer Empfehlung für den Besuch von (bitte nur eine ankreuzen)

- ☐ Hauptschule
- ☐ Realschule (ggf. auch eingeschränkte Empfehlung)
- ☐ Gymnasium (ggf. auch eingeschränkte Empfehlung)

Erläuterung: Die Grundschule spricht immer zusätzlich eine Empfehlung für den Besuch von Sekundarschule bzw. Gesamtschule aus.

3. Voraussichtliche Schulformwahl

Ich/Wir möchte/n mein/unser Kind in folgender Schule bzw. Schulform anmelden: (bitte nur eine Möglichkeit ankreuzen)

In Espelkamp:

- ☐ Städtische Hauptschule
- ☐ Sekundarschule im Evangelischen Schulzentrum
- ☐ Söderblom-Gymnasium im Evangelischen Schulzentrum

Außerhalb von Espelkamp:

- ☐ Hauptschule ☐ Realschule ☐ Gymnasium ☐ Sekundarschule ☐ Gesamtschule

4. Näheres zu Ihrem Interesse an der Sekundarschule im Ev. Schulzentrum Espelkamp

Wenn die Ev. Sekundarschule in Espelkamp im Schuljahr 2013/2014 an den Start geht – würden Sie Ihr Kind dort anmelden?

- ☐ eher ja ☐ eher nein

Wenn Sie „eher ja“ angekreuzt haben, dann lesen Sie bitte weiter.

4.1 Trägerschaft

Laut Beschluss des Rates der Stadt Espelkamp soll die Sekundarschule entsprechend dem Angebot der Ev. Kirche von Westfalen in kirchlicher Trägerschaft errichtet werden.

Welche Trägerschaft der Sekundarschule würden Sie **bevorzugen**:

- ☐ kirchliche Trägerschaft ☐ städtische Trägerschaft oder ☐ Trägerschaft ist mir nicht wichtig

4.2 Organisationsform des Ganztags (siehe Erläuterungen im Brief)

Ich/Wir **bevorzuge/n** für mein/unser Kind die Sekundarschule mit

- „gebundenem Ganztag“ ☐ „offenem Ganztag“ ☐

Verantwortlich für die Elternbefragung: Evangelische Kirche von Westfalen, Landeskirchenamt